

Thema: Kärnten

Autor: Andrea Lehky

Klimaneutral wandern

Wer den Alpe-Adria-Trail möglichst umweltbewusst erleben will, kann das auf zwei speziellen Routen tun. Wir waren nördlich des Millstätter Sees unterwegs.

Text: **Andrea Lehky**

Der 2012 gegründete Alpe-Adria-Trail ist 750 Kilometer lang und reicht vom Großglockner bis zur Adria. Jedes Jahr begehen 20.000 Wanderer mindestens eine seiner 43 Etappen – mit ökologischen Folgen. Genau diese will ein neues Programm der Kärntner Trail Angels vermeiden. Unter dem Motto „Wandern ohne Fußabdruck“ wurden die Etappen 12 bis 16 zu einer Pilotregion für klimaneutrales Wandern zusammengefasst.

Für eine minimierte CO₂-Bilanz reisen wir mit dem Zug zum Millstätter See ①, schlafen in Almhütten oder Hotels, die sich der Nachhaltigkeit verpflichtet haben, und lernen unsere unbedachten ökologischen Missetaten zu erkennen. Wer will, kompensiert seinen Fußabdruck darüber hinaus mit der Beteiligung an einem Naturwaldprojekt.

Doch bei uns spielt das Wetter einfach nicht mit. Es schüttet. Ausnahmsweise nimmt uns das natürlich mit Strom betriebene Nockmobil ein Stück des Weges zur Pichlhütte ② ab, die auf 1.336 Metern liegt. Dann stapfen wir frohen Mutes im Regen weiter auf den 2.088 Meter hohen Tschiernock ③. Je höher wir steigen, desto mehr Schnee mischt sich unter den Regen – im Sommer. Erstes Tagesziel ist die Alexanderhütte ④ auf der gleichnamigen Alm. Sie ist bekannt für ihre sensationelle Kulinarik und ihren traumhaften Ausblick über den Millstätter See. Für uns gibt es köstliche Kasnudeln, während draußen Nebelschwaden vorbeiziehen. So geht es weiter: jeden Tag eine Etappe von rund zwölf Kilometern Länge, jeden Tag 400 bis 1.000 Höhenmeter, Gipfelkreuze, urige Hütten und als Höhepunkt das Granattor beim Lammersdorfer Berg ⑤.

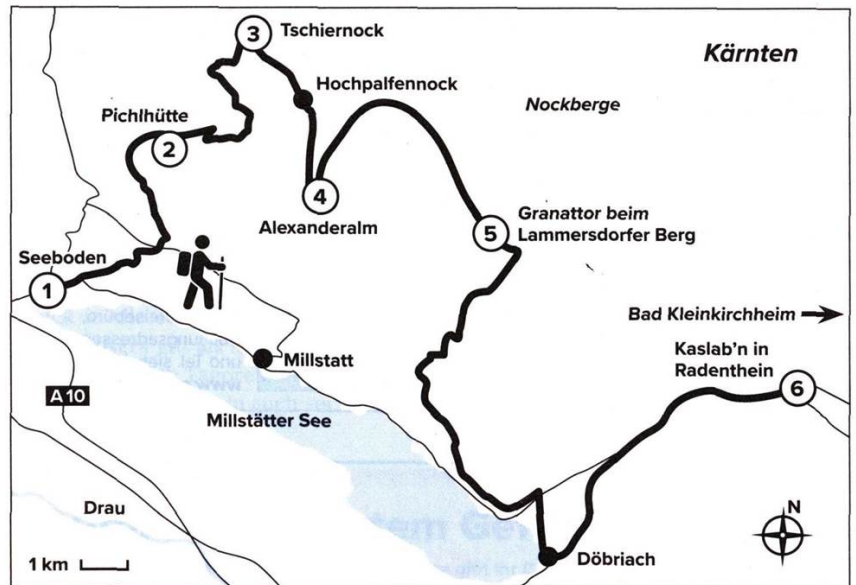
Am Ende der Tour kehren wir an Leib (die Käseplatte in der Kaslab'n! ⑥) und Seele bereichert zurück – mit dem stolzen Gefühl, den geringstmöglichen CO₂-Fußabdruck hinterlassen zu haben. ■

Nachhaltig durch die Nockberge

„Wandern ohne Fußabdruck“ ist am Alpe-Adria-Trail prinzipiell auf zwei Routen möglich. Sie wurden von den Trail Angels in enger Zusammenarbeit mit Kärnten Werbung ausgearbeitet:

- Route 1: Mallnitz–Seeboden
- Route 2: Seeboden–Bad Kleinkirchheim
- jeweils ab 798,- p.P. für 7 Tage/6 Nächte und 5 Etappen.

Inkludiert sind An- und Abreise (IC/EC), Nächtigung in nachhaltig geführten Partnerbetrieben im DZ mit regionaler HP, Shuttle- & Mobilitätsservice mit E-Mobilität und öffentlichem Verkehr, digitale Tourunterlagen und am Ende ein Zertifikat über den CO₂-Fußabdruck sowie Infos zum Carbon Offset Project. www.trail-angels.com/projekt/alpe-adria-trail/



Andrea Lehky (4), Franz Gerdl Kärnten Werbung (1), Stabenheiner (1), Michael Kuschei (1)

Thema: Kärnten

Autor: Andrea Lehky



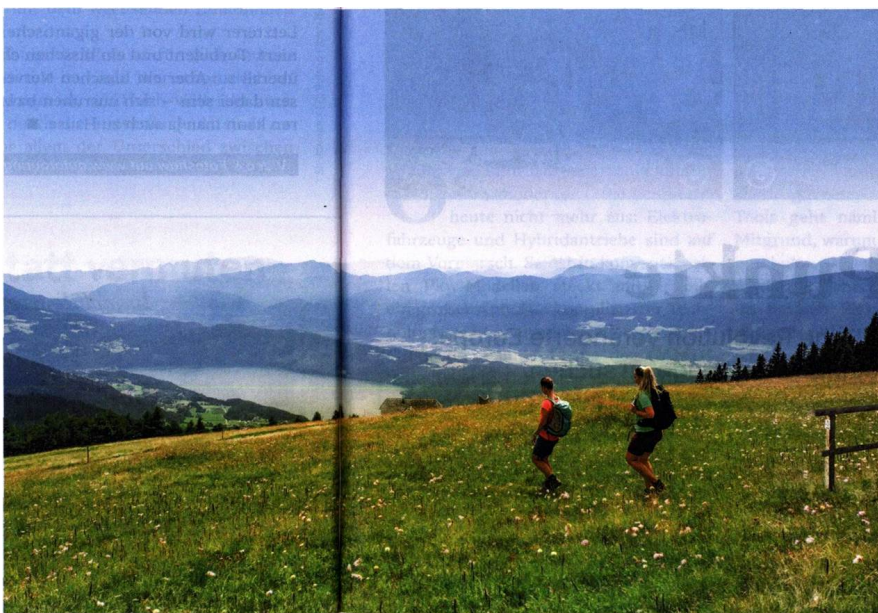
5 Lammersdorfer Berg.
So sieht das Granatort bei Sonnenschein aus. Für uns lag es im Nebel.



3 Aufstieg auf den Tschiernock.
Normalerweise ist hier ein tolles Bergpanorama zu bewundern. Kühe kreuzten unseren Weg, denen wir mit großer Vorsicht begegneten.



Schnee im Sommer.
In den Nockbergen ist alles möglich. Nie auf Handschuhe, Haube und Nässechutz vergessen!



1 Millstätter Alpe.
Diese Aussicht bietet sich auf dem Trail über dem Millstätter See – bei schönem Wetter wohlgemerkt. Unsere Wanderroute startete beim Hotel Moserhof in Seeboden und führte zunächst steil nach oben.



2 Pichlhütte auf 1.336 Metern.
Erster wohlverdienter Zwischenstopp mit tollem Panoramablick.



4 Alexanderalm
Köstliche Kärntner Kasnudeln und andere Spezialitäten gibt es in der Alexanderhütte. Die Küche hat Haubeniveau.

Mehr Eindrücke auf www.autotouring.at/reise

6 Käse in der Kaslab'n
Hier gibt's feine Schmankerln, günstig für den Heimweg auf der Mirnockstraße in Radenthein gelegen.